



Mathilde Tholud.

Nach einer Photographie von C. Höpfer Nachf., Halle a. S.

Aus dem traulichen Pfarrhause in Halle, in dem sie länger als fünfzig Jahre gewaltet, wurde vor kurzem Frau Mathilde Tholud, die Gattin des 1877 heimgegangenen, berühmten evangelischen Theologen Tholud, zur letzten Ruhe getragen. Ihr eigen Haus hatte sie mit dem Geiße der Liebe und des Friedens erfüllt und von der bevorzugten Stelle, an der sie stand, uns war sie durch die schönen Bethätigungen ihres von tiefer Religiosität und echter Menschenliebe erfüllten Wesens besonders in den theologischen Kreisen, nicht nur von Halle, sondern auch des ganzen evangelischen Deutschlands, bekannt geworden.

Geboren am 1. Januar 1816, lernte Mathilde Freiin von Gemmingen, die Tochter eines uralten baltischen Adelsgeschlechtes, 1838 in Kissingen ihren späteren Gatten kennen, als der junge Jüngling Tholud dort von der dienenden Liebe predigte. Mathilde von Gemmingen wurde die Lebensgefährtin Tholud's. Neben ihm wirkte sie als seine getreue Mitarbeiterin im geistlichen Amt; das Tholud'sche Haus wurde der Sammelpunkt der gesammten theologischen Welt von Halle. Besonders auch die Studenten der Theologie fanden in seinen Mauern eine vom edelsten Geiste erfüllte zweite Heimat. Tholud selbst war stets gern bereit, den zukünftigen Berufsgeossen Beirath und werthvolle Stütze in allen schwierigen Lebenslagen zu sein, und mancher Geistliche, der heute in Amt und Würden steht, erinnert sich mit Wehmuth und Dankbarkeit der Frau Tholud's, die einst auch ihn mit echt weiblicher, beinahe mütterlicher Fürsorge umgab, — der „Studentenmutter“, wie in späteren Jahren die jungen Studierenden die edle Frau im vertraulichen Kreise so gern bezeichneten. Auch den Armen und Elenden war Mathilde Tholud eine Mutter. Sie war es, die zuerst die Anregung zur Gründung des großen evangelischen Diakonissen-Hauses in Halle gab, und es darf nur als eine gerechte Würdigung ihrer rastlosen barmherzigen Thätigkeit gelten, daß der König sie um ihrer Verdienste willen zur Dame des „Luisen-Ordens“ machte. — Lange Jahre schwerer Krankheit, in der die Leidende nur den Besuch ihrer nächsten und vertrautesten Freunde empfangen konnte, gingen dem Ende der edlen Frau voraus, die in allen Kreisen des evangelischen Deutschlands unvergessen bleiben wird.

## Aus der Frauenwelt

**Berlin.** — Nach längerem Leiden starb hier Fräulein Jenny Meyer, die Besitzerin und verdiente Leiterin des rühmlichst bekannten „Stern'schen Conservatoriums.“

— Die (wie im vorigen Heft gemeldet) neu geplante Gartenbau-Schule für Frauen dürfte schon am 1. October d. J. auf der Besorgung von Fräulein Dr. Casmer in Friedenau bei Berlin mit zunächst 6 Schülerinnen eröffnet werden. Der volle Pensions-Preis mit Wohnung und einschließlich des theoretischen Unterrichtes soll für jede Schülerin monatlich 75 Mark betragen.

**Hamburg.** — In diesen Wochen sind es hundert Jahre her, daß in Hamburg Amalie Sieveking geboren wurde, durch Gottesfurcht und aufopferungsfreudige Nächstenliebe nachmals eine der ausgezeichnetsten Frauen, die es je gegeben hat. Schwächlichen Körpers, aber voll Strenge gegen sich selbst und voll innigen Christenthums, stand sie ihr ganzes Leben lang im Dienste der Barmherzigkeit. Als die Cholera 1831 Europa durchzog, erließ sie einen Ruf an christliche Seelen, sich mit ihr zur unentgeltlichen Krankenpflege zusammenzufinden, und als sich hierauf niemand meldete, trat sie allein im St. Ertrus-Hospital in Hamburg zur Pflege der an der Cholera Erkrankten ein, wo ihr bald die Oberaufsicht über sämtliche Wärdter übertragen wurde. 1832 gründete sie das Hauptwerk ihres Lebens, eine Vereinigung von Frauen und Jungfrauen zur Armen- und Krankenpflege. Den vernachlässigten und fischen Kindern, sowie den entlassenen Sträflingen wandte sie ihre besondere Fürsorge zu; das Kinder-Hospital „Amalienstift“ in Hamburg trägt in Anerkennung ihrer Verdienste um dasselbe ihren Namen. Obwohl mit ähneren Glücksgütern niemals begünstet, hinterließ sie eine Reihe von ihr gegründeter, blühender Vereenhaltungen der Nächstenliebe, als sie am 1. April 1859 starb.

**Salzungen (Ehningen).** — In wohlthätigem Zwecke soll im Soolbade Salzungen eine Kinder-Heilstätte errichtet werden. Exemplare einer hierüber ausgearbeiteten Denkschrift werden denjenigen, die sich für die Sache interessieren und möglicherweise zu deren Unterstützung bereit wären, durch den Vorstand der Kinder-Heilstätte, bezw. durch die Direction des Soolbades Salzungen auf Wunsch zugesandt.

**Kissingen.** — Clara Riegler, die als treffliche Heroine so lange auf dem Rothburrn gewandelt, versucht sich jetzt mit Erfolg — als Lustspiel-Dichterin. Unlängst hat sie in Ems und Kissingen einen Ein-Akter aus ihrer Feder „Färten“ zur Aufführung bringen lassen, der lebhaften Beifall fand.

**Wien.** — Sehr berechtigt erscheint ein warm anerkennender Hinweis auf die hier bestehende „Dienstmädchen- und Haushaltungsschule des Wiener Hausfrauen-Vereines“ (Präsidentin Ottilie Bondy). Die am 1. November 1883 eröffnete Schule hat bis 31. December 1893 bereits 2112 Schülerinnen ausgebildet, und zwar Hausstöchter, Anstalts-Vorsteherinnen, interne und externe Schülerinnen dienenden Standes. Die Anstalt vergiebt zwölf Freiplätze, mit denen auch die Beschäftigung verbunden ist und die gewöhnlich im Laufe des Jahres viermal, je für drei Monate, zur Verleihung kommen; außerdem gewährt sie in ungezählten Fällen Ermäßigungen oder unentgeltlichen Unterricht in Einzelsächern. Die Schülerinnen haben vielfach Verwendung an Lehranstalten gefunden, z. B. an der Rollerei-Schule zu Söhl (Mähren), an der mit einem Pensionate verbundenen Lehrerinnen-Bildungsanstalt zu Chile (Südamerika) u. s. w.

— Verankaltet vom „Wiener Verein radfahrender Damen“, fand kürzlich auf dem Marchfeld ein Damen-Wettfahren statt, aus dem die Tochter eines bekannten österreichischen Abgeordneten als Siegerin hervorging.

**Bozen (Tirol).** — Der Leiter der hiesigen Lehrerbildungs-An-

stalt, Professor Jaruba, ist im Begriffe, eine Fortbildungsschule für Mädchen zu gründen, die im September ins Leben treten soll.

**Prag.** — Eine große Liga czechischer Frauen nach dem Muster der englischen Primrose Ligue ist im Begriffe sich zu bilden. Der Zweck der Liga soll die Hebung des Einflusses der Frauen auf die Gesellschaft zur Förderung des National-Bewußtseins und der öffentlichen Moral sein.

**London.** — Fast alle Glieder des englischen Herrscherhauses sind große Thierfreunde. So besitzt die Königin drei Lieblingshunde, einen Foxterrier „Sun“, einen schwarzen Pudel „Moy“ und einen Spitz „Marco“. Der Prinz von Wales hat seine Zuneigung einem Wachtelhündchen „Venus“ geschenkt, das früher dem nun verstorbenen Herzog von Clarence gehörte. Der Liebling der Prinzessin von Wales ist ein sprechender Katadu, der über einen großen Wortschatz verfügt.

## Die Mode

Nachdruck auch im einzelnen verboten.

**Berlin.** Jene auf dem Umschlag der heutigen Nummer farblich wiedergegebenen Hüte sind auch in den Gegenansichten so hübsch und interessant, daß wir diese in einer stichtigen Skizze hier darstellen wollen. Der große, über einem leichten Drahtgestell aus Tüll und Spitzen arrangirte, mit Straußfedern und hochstehenden, in Spitzen eingehüllten



Capote-Hut mit Blumenkranz. Runder Tüllhut.

Bandschlupfen geschmückte Hut erfordert, um klebsam zu sein, entschieden die lose Fäsur, auf der er weit zurückgelegt getragen werden muß. Auch die Capote wirkt am hübschesten, wenn das Stirnhaar sichtbar bleibt und das übrige Haar ziemlich tief im Nacken zu einem großen länglichen Knoten aufgesteckt wird. Die breiten Bindbänder werden vorn leicht eingeschürzt.

— Als notwendige Vervollständigung der sommerlichen Damen-tracht hat sich der breite Lederbügel einen festen Platz in dem Toiletten-Bestand jeder jüngeren Dame erobert. Bisher war die Möglichkeit der Selbstanfertigung, der gerade bei kleinen Toiletten-Requisiten ein besonderer Reiz innewohnt, ausgeschlossen, mit unserem Modell jedoch wird auch hierfür eine passende Vorlage gegeben. Es bedarf nur einiger Geschicklichkeit in der Handhabung des Platin-Brennstiftes, um auf dem Grunde von Stalbleder die leichte Brandmalerei für Bügel, Halsbündchen und die die Ärmelbündchen trennenden Streifen



G. Henneberg's Seiden-Fabrik, (K. u. K. Hofliefer.) Zürich

empfiehlt:

Ca. 2000 Stück

# Foulard-Seide

bedruckte — an Private steuerfrei ins Haus — Mk. 1.35 p. Met.

bis Mk. 5.35 (ca. 450 versch. Dessins u. Farben), sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pf. bis Mk. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert u. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins u.)

Seiden-Damaste	v. Mk. 1.35—18.65
Seiden-Grenadines	„ „ 1.35—11.65
Seiden-Bengalines	„ „ 1.95—9.80
Seiden-Wallstoffe	„ „ —.75—18.65
Seiden-Waflkleider v. Robe	„ „ 14.80—68.50

Seiden Armüres, Merveilleux, Duchesse etc. Porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

Königl. u. Kaiserl. Hoflieferant.



anzuführen. Das Leder, das in den meisten Papierhandlungen künstlich ist, zeigt ursprünglich weiße Farbe, dunkelt aber, dem Sonnenbrande ausgesetzt, langsam nach, sodass man, je nachdem man es längere oder kürzere Zeit der Sonne aussetzt, jede beliebige Nuance erzielen kann. Meist ist rothen Fettpapiers ist das Muster mühelos auf das Leder zu übertragen, das Brennen geschieht mit Stiften verschiedener Stärke; einzelne Flächen werden schwach ge-



Bluse mit Lederbündel.

feidenem Node, oder zu einem solchen aus leichtem Wollstoff passen. G. C.

**Seringsdorf.** — Marineblau und Weiß bleibt nun einmal die bevorzugteste Farben-Zusammensetzung der für den See-Aufenthalt berechneten Toiletten, besonders aber aller jener Kostüme, die zu dem Wassersport in Beziehung stehen. Die weiße Flanellbluse zu dunkelblauem Ober-



Musterzeichnung für die Brandmalerei des Lederbündels.

viot-Rock ergibt dann ein Kostüm, das sowohl für den Rudersport wie auch als Strand-Toilette vorzüglich geeignet ist. Ein Ausgleich zwischen den beiden fast contrastierenden Farben wird durch reichen absteckenden Vortendebatz erzielt, der als schmale weiße Tresse auf dem Rock, als breite marineblaue auf der Taille auftritt. Letztere ist zudem noch mit goldenem Kater, dem echten Marine-Abzeichen, geschmückt, während sich zu beiden Seiten des Halsbündelns die beliebten Rosenetten, die der Sommermode ihr besonderes Gepräge geben, vorfinden. Der eigenartig gebogene Hut aus grobem, gelben Strohgeflecht ist mit einem Feldblumen-Kranz garnirt.

**Ostende.** — Nichts Anmuthigeres und Bornehmeres als das Leben, das sich hier in den kleinen, mit allem Comfort einer verfeinerten Lebensführung ausgehätteten Villen längs der Digue abspielt! Man genießt, während draußen das geräuschvolle Babelleben vorüberstübt, den Reiz des intimen bei sich Zuhauseins, in das ein kleiner, eng befreundeter Kreis Abwechslung und Anregung bringt. Naturgemäß sind dann auch die hier in Anwendung kommenden Toiletten, im Gegensatz zu den sonstigen extravaganten Ostender Modeleistungen, von einfacher und angesehener Eleganz. Die Diner-Toilette unserer Stizze zeigt als Ausschmückung schwerer silberfarbiger Taille Duchesse einen sehr breiten Solant aus gelber pflüster Seiden-Gaze. Derselbe umgibt den Rock und verläuft, schräg die Vorderbahn durchschneidend, unter dem faltigen Kreppgürtel;



Strand- oder Ruderskostüm.



Diner-Toilette.

anderen Zeit, eine Ausrüstung mit den verschiedensten Hüllen zur Pflicht. Nicht allzu praktisch, deshalb aber von um so ausgefuchterer Bornehmheit, erweisen sich jene kleinen Toiletten-Ergänzungen, die gerade nur für ein bestimmtes Kostüm zu tragen sind, dem sie durch Stoff und Farbe assortirt wurden. Die distinktive Toilette unserer Darstellung bestand aus einem Jaltentrod von hellgelblich-farbenem Batist, der über gleichfarbigem Seidenrocke einseitig drapirt war, sodas noch hinten eine gerade, unten abgeschrägte Bahn über den eigentlichen Rock trat, die oben unter einem schmal gefalteten Zipfel verschwand. Vollständig glatt über Seide war die Batist-Taille gearbeitet; als einziger, recht originaler Schmuck diente für Gürtel

und Stechtragen (siehe die Vorderansicht) eine naturfarbene Strohdorle. Das vorn offene Jäckchen mit angeschnittenem Serpentine-Schoss und sehr weiten Ärmeln war aus schwerem, bellotrop-farbenem Noire gefertigt; die in der Farbe des Unterkleides mit glatter Seide bezogenen Ärmel sind mit gelblicher, feiner Spachtel-Guirpüre überlegt. R. v. S.

**Paris.** — So mannigfaltig wie die Form der leinenen Herren-tragen, so abwechslungsreich sind auch die Cravate und ihr Arrangement. Den Kostümen der Damen folgend, die auch den Vorbildern der 50er Jahre sich anlehnen, geben diese Louis Philipp-Kragen dem scheinbar indifferenten Herren-Kzuge gewissermaßen einen leichten historischen Anflug. Der sehr hochstehende und dann umgelegte Kragen, die Lieblingsform Casimir Périers, die deshalb einseitig die Robe beherrsicht wird, bedingt kurze Cravaten oder Schlipse; entweder wird ein doppelt umzuschlingendes, schrägschnittenes Stück Seidenstoff — keine Muster sind besonders beliebt — von ca. 15 cm Breite und 90 cm Länge zu einem einfachen Knoten geknüpft, oder aber eine fest genähte Schleife mit der üblichen Verschluß-Mechanik bildet die Vervollständigung des Ganzen. — Dem einfachen Stechtragen, mit oder ohne umgebogene Enden, passen sich die nur scheinbar durchgeschlungenen, länger herabhängenden Enden an. Auch glatte Streifen zum Selbstschlingen, sogenannte Regatta-Cravaten,



Toilette mit Jäckchen.

1 m lang und an den Enden 15 cm breit, werden gern aus hellem Jonard oder gebleichtem Crêpon gewählt, und dann fast ausschließlich zum Schiffsnoten geknüpft. Der echte Sportsman trägt hierzu keine Schmutznadeln, dem weniger ernsthaften werden die zierlichen Cravaten-Nadeln in Form zweier übereinander gelegter Miniatur-Ruder oder ähnlicher Sport-Embleme sehr willkommen sein. Kleine, „mouche“ genannte kapselartige Nadeln bergen oft unglaublich minutiös gearbeitete Thierköpfe oder Blüthen aus farbigem Email. Aus mehr oder minder kostbarem Material sind allerlei prächtige Modelle von Nadeln im Handel, jedem Geschmack und jeder Gelegenheit sich anpassend. Wir erwähnen hier noch die zwei uns vorliegenden Originale unserer Abbildung; das eine aus zwei übereinander stehenden, funkelnd geschliffenen Edelsteinen, einem größeren Diamanten und kleineren Rubin, das zweite, der französischen Wappensilbe ähnelnd, aus kleinen Brillanten und einer Perle zusammengesetzt. T. D.

den Knäuel deckt eine Kofette. Für die Taille ist die Zusammenstellung von Weiß und Braun noch beliebt durch eine Basse aus grün und braun ombriertem Sammet mit leichter Handbildung. An Stelle der Krepp-Plüsch sind für die Taille goldgelbe Seidenispigen verwendet, die auf dem Vordertheil ein Voléro-Jäckchen imitiren, breite Epaulettes bilden und den Hantsärmel über dem Ellbogen abschließen. D. B.

**Trouville.** — Die wechselnde Temperatur an der See macht während des Bade-Aufenthaltes, mehrmals zu irgend einer

den hübschen Gegenstand bildet, wurde an einer für den Bade-Aufenthalt berechneten Toilette mit schwarzen Spitzen und eben solchen Gaze-Plüsch zusammengestellt. Die hellrothe seidene Grundform erscheint abwechselnd mit breiter Spitze und mit Krepp-Plüsch bedeckt, die Taille mit einem spitzen Jäck, das Gaze-Plüsch umrandet. Zu dem vollen, hellrothen Wusch des Ärmels ist die enge Manschette mit schwarzer Spitze überlegt; rothes Atlasband umgibt die Taille und legt sich hinten als lange Gürtelschleife fort. — Die Crêpe-Stoffe rechtfertigen ihre jahrelange Beliebtheit durch elegantes Aussehen, mäßigen Preis und die Möglichkeit, leicht gewaschen und aufgearbeitet werden zu können. Besonders hübsch bleibt es immer, das Kleid mit gleichfarbigem Spitzen



Herrentragen und Cravaten.

den hübschen Gegenstand bildet, wurde an einer für den Bade-Aufenthalt berechneten Toilette mit schwarzen Spitzen und eben solchen Gaze-Plüsch zusammengestellt. Die hellrothe seidene Grundform erscheint abwechselnd mit breiter Spitze und mit Krepp-Plüsch bedeckt, die Taille mit einem spitzen Jäck, das Gaze-Plüsch umrandet. Zu dem vollen, hellrothen Wusch des Ärmels ist die enge Manschette mit schwarzer Spitze überlegt; rothes Atlasband umgibt die Taille und legt sich hinten als lange Gürtelschleife fort. — Die Crêpe-Stoffe rechtfertigen ihre jahrelange Beliebtheit durch elegantes Aussehen, mäßigen Preis und die Möglichkeit, leicht gewaschen und aufgearbeitet werden zu können. Besonders hübsch bleibt es immer, das Kleid mit gleichfarbigem Spitzen



Strand-Toilette. Toilette aus Crêpe-Stoff.

anzuputzen, wie es bei unserem Modell geschehen, dessen Taille mit einem Voléro-Jäckchen nebst breiten Epaulettes aus Crêpe-Spitze, dessen Rock am unteren Rande mit einer gleichen Rüsche garnirt ist. Sehr eigen-

**Knaben,** welche das Gymnasium oder Realgymnasium besuchen sollen, finden in einem gelinden Badort (Düree und Zoolbad) in aristokratischem Hause gute billige Pension. Off. unter E. L. an die Exped. d. Bl.

E. Frauenzeitung sucht regelm. Beiträge von Frauen über polit. Tagesfragen. Off. sub G. T. 185 an Max Gerthmann, Berlin W, 9.

Könnte e. d. fr. Def. u. Vererin. d. Illust. Frauen-Ztg. e. mittelgr. Stadt (Mittel- od. Norddeutschl.) nennen, i. d. sich 2 l. Dam. (fab. ausgeb. Modistin u. haat. gepuffte Handarbeitstr. i. hoh. Schule) niederlass. u. m. Erfolg wirken könnten? Güt. Aufst. dant. angenomm. unt. Chiff. G. A. 311. Fr.-Ztg.

**Kerbchnitzerei**  
Unterricht, Werkzeuge, Holzwaar., Preisl. gr. 5. Fr. Clara Roth, Berlin W, Lühnowstr. 84 a.

Das Atelier der Kunststieckschule des Frauenerwerbsvereins zu Dresden, Ferdinandstr. 13, II,

empfiehlt eigene Musterwürfe zu Stieckereien und kunstgewerblichen Arbeiten, Vorzeichnungen auf Stoff und Papier, angof. u. fert. Arbeiten.

**Reineclanden** 10 Bfd. Nord frei Nr. 3, 60. Pflanzliche Nr. 5-6 geg. Nachn. Weiser's Obfgart., Loschwitz-Dross. 5.

**Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungsschule** verbunden Pensionat mit Wiesbaden, Adelheidstrasse 3.

Gründliche Vorbereitung für das staatliche Handarbeit-Lehrerinnen-Examen, weitere Ausbildung zur Industriellehrerin und in allen kunstgewerblichen Techniken: Federchnitt, Brandmalerei, Schlingen, Porzellanmalen, außerdem Zeichnen, Nadeln (Wandener Schule) u. Unentgeltliche Vermittelung von Stellen für einjähr. technische Lehrerin. Eintritt zu den Kurzen October u. Januar. Besie Empfehlung. Geeignete Wohnung u. Verpflegung. Näheres durch Prospekte u. durch die Vorleserin Frä. H. Ridder.

**Töchter-Pensionat und Wirthschafts-Institut.** Gegr. 1882. von Gegr. 1882.

Ph. Beauvais und E. Tenke, Breslau, Klosterstraße 10. Gleich praktische wie wissenschaftliche Ausbildung junger Mädchen höherer Stände. Vorzüglicher Referenzen. \* Französisch im Hause. \* Prospekte franco.

**Seidenstoffe**  
direkt aus der Fabrik von von Elten & Kussen, Crefeld, in jedem Maas zu beziehen. Schwarze, farbige u. weiße Seidenstoffe, Sammet, Plüsch u. Velours. Man verlange Muster mit genauer Angabe des Gewünschten

**Bretsch'sche Anstalt**  
für Gardinen-Wäscherei und Appretur, Dampf- und Chemische Wäsche. 4. Rosinenstr. Charlottenburg, Rosinenstr. 4.

**Der Schindler'sche Büstenhalter**  
Deutsches Reichspatent No. 62641  
einziger Ersatz für das gesundheitschädliche Corset ist nur zu haben bei Hermann Haube, Berlin, Charlottenstrasse 53 I.  
Prospekte gratis.

**MAX KRAUSE, BERLIN SW.**  
MK - Papier - Ausstattungen  
bieten das gediegene Schreibmaterial  
Kein directer Versand an Private. Von täglich überall in Papier-Geschäften. Man verlange beim Einkauf die MK-Markte.  
MK MK MK MK MK

**Eistopf** sauberster u. billigster Ersatz für Eisenschrank. patentirt in allen Staaten. Verlangt genen Nachnahme zu 8, 9 u. 11 Mark. F. Feuerherd sen., Coswig/Anhalt.

**DA** menkleider etc. bestickt, soutachirt, verperit, applicirt etc. s. preiswäthrt. Cl. Wolter, Berlin, A. d. Jerus.-Kirche 2.

**Verlange Stollwerck'sche CHOCOLADE**  
Überall käuflich v. M. 1.20 1/2 Ko. an aufwärts.





Toilette mit vieredrigem Ausschnitt.

immer der bevorzugteste sommerliche Schmuck, und in der That erreicht man gerade durch Entre-deux die reizendsten Effecte. Als Beweis dient das entzückende rosa Kleid unserer Darstellung, mit seinem kleinen vieredrigen, von schwarzem Sammetbunde umgebenen und mit gleichmässigen Knaufschlitzen geschmückten Ausschnitt. Ein kleines Bänderwerk ist der dazu passende Hut. Ueber rosa Gaze sind weisse Spitzen in künstlerischer Weise drapirt und mit einem Zuff schwarzer Straußfedern geschmückt. Für Casino-Feste, wo man im Hute tanzt, ist dies die hübscheste Toilette, die sich denken läßt. Ueberhaupt zeichnen sich die Kopfbedeckungen der jungen Mädchen durch eigenartige Formen aus, so besonders eine englische Haube, die durch geschickte Pariser Modistinnenhände garnirt wurde. Doppelt genommener wassergrüner Krepp sättert das grobe gelbe Baillafon-Gewebe; die Garnitur ist ganz in Weiß gehalten, sowohl das den Rand umgebende Krepp-Büschel, als die aufrechtstehenden Kreppflügel und die vollen Koletten aus Merveillex.

B. de G.

artig wirkt die Anordnung des Doppelrodes; derselbe läßt ein glattes Devant frei, das wiederum von einem in Wellenlinien angelegten Bande begrenzt wird. Gürtel und Halsbündchen bestehen aus Sammet in der beliebtesten neuen Modefarbe „Traubenblau“, die sich durch ganz besondere Tiefe und Leuchtkraft auszeichnet. — Spitzen jeder Art sind noch



Hut für ein junges Mädchen.

Einen originellen Einfall brachten die amerikanischen Schauspielerinnen und Sängerinnen zur Ausführung. Sie benutzten nämlich die Kostüme ihrer Lieblingsrollen, mit geringen nothwendigen Abänderungen, als Vadekostüme, und so sah man denn Papagena, Jerline, den kleinen Herzog, Cherubin, Voccaccio, Sybel und andere von der Bühne her vertraute Gestalten fröhlich durcheinander schwimmen oder sich auf dem Strande tummeln. Da von keinem „Monopol“ oder „Patentschutz“ die Rede sein konnte, bemächtigten sich sehr bald auch andere, dem Theater nicht angehörige Damen dieser Idee.



Kaustdruck auch im einzelnen verboden.

Neben den mit Pinsel und Farben ausgeführten Malereien treten wieder die feinen Nadelmalereien mehr als früher in den Vordergrund. Freilich gehört hierzu nicht allein die Beherrschung der Technik — an unserer Vorlage fein schattirter Plattstich — sondern auch genaue Kenntniss der Blumen und ein künstlerisch gefühlter Farbensinn. Von der weissen Pergamentfläche der Briefmappe heben sich die Zingerhut-Blüthenzweige klar ab; die zarten Blumen sind mit lojer Seide in der natürlichen Farbe, einem gelblichen Rosa, die

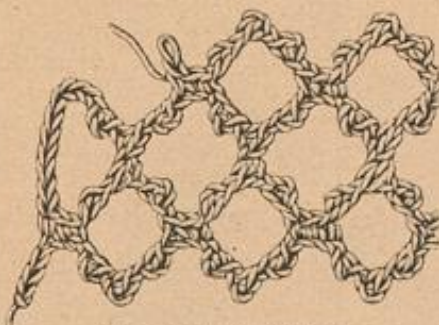


Briefmappe mit Plattstich-Stickerel.



Plattstich-Stickerel auf Pergament.

Blätter grün manirt. Ein 1 1/4 cm breiter, grüner Lederstreifen begrenzt die Vorderseite, dagegen besteht die Rückseite ganz aus grünem Leder; grüner Atlas sättert die Mappe, deren volle Größe 25 cm Breite zu 33 cm Höhe beträgt, während die sichtbare Pergamentfläche 2 cm kleiner erscheint. Die schöne Arbeit ist im Kunst-Stickerel-Atelier von Frau Klein D. Wichmann in Hamburg ausgeführt, welche Aufträge jeder Art entgegen nimmt. G. B.



Häkelarbeit zur Bettdecke.

Ein sinniger poetischer Gedanke liegt der Zusammenlegung der dargestellten Decke zu Grunde. Dem bekannten Abendlied von Louise Denfel ist eine Strophe entnommen, die als gedrucktes Sprachband die vier Seiten einer mit Häkelspitze und Einschüben ausgestatteten Bettdecke umgibt, welche für ein Kinder-Schlafzimmer oder das Gemach eines jungen Mädchens besonders passend ist. — Mit rothem und blauem Garn sind an unserer 180 cm zu 225 cm großen Vorlage die lateinischen



Bettdecke mit geschliffenen Sprüchen und Häkelarbeit.

Buchstaben des Spruches auf 22 cm breiter gelblicher Congrestoff-Vorte gestickt. Ein 95 cm großes, schräg eingefestetes Stoff-Quadrat trägt in ornamentaler Umrahmung ein Monogramm. Hohlnähte begrenzen das Mittelfeld, wie die in den Ecken abzuschrägenden Spruchborten. Die pleinartige Füllung der Ecken harmonisirt mit der ringsum geführten Häkelarbeit, von der wir ein Stückchen naturgroß bieten, und eröffnet fleißigen Händen ein reiches Feld des Schaffens. Die übrigen Strophen des Liedes sollen, auf Gardinen oder einem Bettkissen angebracht, die Ergänzung der Ausstattung des Gemaches bilden. G. B.



„Zum Schutz unserer Kinder vor Wein, Bier und Branntwein.“ (Hildesheim, Verlag von Gebr. Hersteinberg. Preis mit Porto 40 Pfg.)  
In dem für Eltern beachtenswerthen Heftchen sprechen sechsundsechzig Aerzte und Pädagogen, ihre Ansicht dahin aus, daß Kinder selbst mäßige Mengen leichter Alkoholen nicht vertragen und auch nicht bedürfen.  
Gesundheits-Album. (Darmstadt, Verlag von Alexander Koch. Preis 12 M.)  
Bei der Besprechung des als sinnige Gabe für ein junges Paar geeigneten Albums in Heft 14 vom 15. Juli d. J. hat sich ein Druckfehler eingeschlichen; der Preis beträgt nicht 2 sondern 12 Mark, eine der reichen Ausstattung völlig entsprechende Summe. G. B.

Verlagsquellen: Runder Lühut: D. Ferner, SW, Charlottenstr. 28. — Capote-Hut: F. Leuchtmann, SW, Leipzigerstr. 83. — Strand-Toilette: A. Rosenthal, Confections-Bazar, W. Jägerstr. 29/31. — Herrentragen und Cravatten: Josten-Glad, Hermann Jägerthal, W. Friedrichstr. 170. — Briefmappe: Atelier für Kunst-Stickerel von Olga Wichmann, Hamburg, Wodengießer-Wall 23.

**Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.**  
Zweck: 1) Wesentliche Verminderung der Kosten des Militärdienstes, Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von Invaliden. Nur Knaben unter 12 Jahren finden in dieser Abtheilung Aufnahme. 2) Versicherung von Kapitalien — fällig bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder bei früherem Ableben —; mit Combinationen, welche jedem Familienvater Gelegenheit bieten zu vortheilhafter und sicherer Kapitalanlage.  
Von 1878 bis Ende 1893 wurden erlegt 238 271 Anträge über M. 720 480 000. — Versicherungskapital.

**Mondamin Brown & Polson**  
alleinige Fabr. k. engl. Hoffl.  
Entöltes Maisproduct. Zu Flammrys, Puddings, Sandtorten, etc. und zur Verdickung von Suppen, Saucen, Cacao etc. vortrefflich.

<b>Griechische Meise.</b> 1. Probekiste 12 grosse Flaschen in 12 Sorten 19 Mark WÜRZBURG. FRIEDR-CARL OTT Preis buch gratis u. franco. Kiste frei. Packung frei.	<b>Madapolam-Stickereien, Tüll-Gardinen und Klöppelspitzen</b> billig und in reichster Auswahl. direct vom Fabrikanten Oscar Kinne, Eibenstock Muster umgehend und postfrei.	<b>Canfield's Schweissblatt</b> Nachtlos. Geruchlos. Wasserdicht. Unübertrefflich. Schutzmittel für jedes Kleid. Canfield Rubber Co., Hamburg, Plokhoven 5. Wien, L. Löbenberggasse Nr. 7. Nur echt mit unserer Schutzmarke „Canfield.“
--	--	--

**Anzeigen** jeglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der Illustrierten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— für die einmalige Nonpareille-Zelle (reine 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Büros, sowie direct bei den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W., Potsdamerstrasse 38, und zu Wien I., Operngasse 3, statt. Alleinige Inseraten-Aannahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Rétransgère, John P. Jones & Cie in Paris, 31, rue de la Paix, und in Montmartre. Interessenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugelandt so lange der Insertions-Auftrag dauert.

**CACAO-VERO.**  
entölt, leicht löslicher Cacao.  
in Pulver u. Würfelform.  
**HARTWIG & VOGEL**  
Dresden  
Zu haben in den meisten Conditoreien, Colonial-, Delicatessen- und Drogerie-Geschäften.

**Seidenstoffe,**  
gediegenste Neuheiten für die Saison.  
Taffetas damier, quadrille, chiné, jaspé barré etc.  
billig, geschmackvolle Dessins. Muster umgehend.  
Sendungen zoll- und portofrei.  
**Foulardseide,**  
J. Spoerri, Kappelerhof, Zürich.



## Stehli & Co. in Zürich

### Seidenfabrikations-Geschäft

gegründet 1840

Ueber 1000 mechanische Stühle in den Webereien in Arth am Rigi u. Obfelden.  
Grosse Handweberei — Lyoner Stühle in Zürich. — Eigene Filanda u. Zwirnereien in Germignaga (Lago maggiore, vide Baudeker)  
versenden auf Verlangen

### Rein seidene garantiert unerschwert végétal gefärbte Schwarze Seidenstoffe

auch direct an Private

meter- u. rohenweise zu wirklichen Fabrikpreisen franco u. verzollt ins Haus im ganzen Deutschen Reiche und Oesterreich-Ungarn.

Der einzige Zweck, den wir dabei verfolgen, ist, dem Konsumenten wirklich ganz reine, solide schwarze Seide zu bieten, welche ihm in ganz Europa von keiner Seite mehr angeboten wird. Alle schwarzen Stoffe, die gegenwärtig produziert werden, sind mehr oder weniger beschwert, was leicht zu beweisen ist durch Besuchen, indem beschwerte Stoffe eine rötliche oder bräunliche Färbung, ganz rein végétal gefärbte Seiden dagegen grauschwarze Färbung hinterlassen.

Die Grossisten und Detailhändler überall behaupten, so reine schwarze Seide sei zu teuer und finde keinen Ankang. — Wir behaupten, daß das Besondere der Seide ein hoher Feibler und daß ganz reine Seide das allein Richtige, Vortheilhafte und Billigste ist.

Es ist ganz unrichtig, daß schwarze Seidenstoffe notwendigerweise dick und schwer sein müssen, um wertvoll zu erscheinen. Leichtere, aber reine dicke Seiden heben viel hübscher und eleganter als schwerere dicke Waren und sind selbst in den tiefsten Qualitäten noch von so außerordentlicher Solidität und Stärke, daß sie jeden Gebrauch aushalten, gerade wie die japanischen und chinesischen Gewebe, welche in Europa so enormen Anhang gefunden haben.

Wer Umgang mit Sparfamkeit verbinden will, thut viel besser, sich an die leichtesten, aber ganz reinen schwarzen Seidenstoffe zu halten, als an dicke, schwere Stoffe, die nach kurzer Zeit spröde aussehen und brechen.

Wir fertigen in Quantitäten zu 2½ Metern das Meter (16 Meter für ein Kleid), Stoffe, die im Hattenwurf so wunderbar reich und schön aussehen, daß sie von der vornehmsten Dame getragen werden dürfen. In unjeren schwereren Qualitäten von 5—12 Metern per Meter findet der Konsument die höchste Potenz von Reichtum, Reinheit, Eleganz und Solidität.

Unsere Stoffe erheben sich in allen Geweben glatt, armurirt und faconiert und eignen sich allein für Haus- und Straßen-Toiletten zum täglichen Gebrauch, da sie nicht brechen, keinen Fettglanz und den Staub nicht annehmen und wäscht sind. — Für alle Futterstoffe, auch für Herrenkleider und Boys überlassen sie alles Väterliche.

Indem wir diese Erzeugnisse direct aus der Fabrik offerieren, werden wir die erschwerenden unedlen schwarzen Seidenstoffe zurückdrängen und im Interesse sowohl des Konsumenten als der Gesamtindustrie gearbeitet haben.

Wer ganz reine Seide zu Fabrik-Preisen zu haben wünscht, weiß, daß er sie bei uns findet und wende sich zu vertrauensvoll an unsere Fabrik, sein Produzent vermag ihm Reineres und Besseres zu bieten. Waiver bereitwillig gratis u. franco. Bei Verlangen beziehen bezeichne man uns die Bestimmung der auszuwählenden Stoffe.

### Schlanke schöne Figur verleiht nur ein gutes nicht fabrikmässig erzeugtes Corset.

Das „Miederhaus“

**Ign. Klein, Wien,**  
Gegr. 1875. Via Mariahilferstr. 39.  
Grösstes und elegantestes Wiener Mieder-Atelier.

„Wiener Form“: Macht bei schlanker Figur volle Büste. Einfache Ausführung fl. 8.—, aus kräftigem Stoff mit Fischbein fl. 10.—, mit feinem schmiegensamen Material fl. 12.—, elegante Ausführung von 14.— bis fl. 16.—.

„Sappho“, Busenhalter, Wiener Form.

im Hause und bei der Arbeit statt des Mieders zu tragen. „Sappho“ bietet für's Haus die bisher nicht erreichte Bequemlichkeit, es gestattet jede Bewegung frei, verleiht adrette, graziose Form und in Ermangelung jedweder Einwirkung das höchste Wohlgefühl. — „Sappho“ leistet nicht allein als Hausmieder, sondern auch empfindlichen, leidenden Damen, zu Touristenzwecken, für die Reise etc. unschätzbare Dienste. Schlussweite über's Kleid genügt. — Preise à fl. 3.50, 5.— und 6.—.

Versandt nur gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.  
Reichhaltig illustriertes Preisbuch gratis und franco.



## Indische Seidenstoffe

für Kleider, Blousen, Zimmerdecorationen, Kissen u. s. w. in den herrlichsten Farben und Mustern. — Proben frei.

### Albert Krohne, Dresden-A.

## Congo-Socken,

direct ohne Zwischenhandel.

Schützen den Fuß nicht, geben nicht ein, bleiben stets wie D. Für empfindliche Füße die größte Annehmlichkeit. Beim Marsche unentbehrlich.

Seit 19 Jahren eingeführt. — Nachbestellungen über. Versand von 1/2 Dbd. ab gegen Nachnahme.

Für kleine, mittlere und große Füße.  
Dbd. Paar sein mittelhart Kara  
fl. 13.— fl. 14.— fl. 15.—.



## G. E. Höfgen

Dresden-N. Königsbrückerstr. 56  
Fabrik für Kranken-Fahrstühle

bequem, leicht handlich, solid gebaut u. von geschmackvoll. Aussehen in verschiedenen Systemen u. Grössen zum Preise von 36—250 Mk.



## Kinderwagen

mit und ohne Gummibekleidg., das Vorzüglichste für gesunde wie kranke Kinder.  
Preise v. 12—120 Mk.

## Bettstellen

für Kinder bis zu 12 Jahren. Ausserordentl. pract. und elegant in verschiedenen Grössen. Sicherste Lagerstätte, besonders für kleinere Kinder. Preise v. 12—60 Mk.

Illustriertes Preisbuch frei. Engros. Detail.



## Seidenstoffe

in einzelnen Roben

direct an Private.

Denkbar grösste Auswahl in allen existierenden Farben und Geweben bei ausserordentlich billigen Preisen. Bei Probenbestellung Angabe des Gewünschten erbeten. Specialhaus für Seidenstoffe

### Michels & Cie.

Königl. niederl. Hoflieferanten  
Berlin SW., Leipzigerstr. 43

Statistik:  
Jahresabsatz 1891 ca. 90000 Meter  
Jahresabsatz 1892 „ 300000 „  
Jahresabsatz 1893 „ 350000 „  
muthmassl. „ 1894 „ 500000 „



## Hausliche Kunst

Herausgegeben von Frieda Lipperheide  
Mit 588 Illustrationen.

Vollständig in elf Lieferungen zu je 50 Pf., oder in elegantem Leinenband mit farbigem Titel-Aufdruck 7,00 Mark.

<p><b>Vorwort.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Malereien für Sächer auf Seide, Gaze etc.</li> <li>2. Holz-Malerei.</li> <li>3. Brand-Malerei.</li> <li>4. Malerei auf Leder mit farbigen Tinten, Aquarells, Bronzefarben etc.</li> <li>5. Gobelin-Malerei</li> <li>6. Prismaförmige-Bronze-Malerei.</li> <li>7. Kensington-Malerei.</li> <li>8. Porzellan-Malerei.</li> <li>9. Hand-Malerei.</li> <li>10. Majolica-Malerei.</li> <li>11. Email-Malerei.</li> <li>12. Grisaille-Glasmalerei.</li> <li>13. Email-Glasmalerei.</li> <li>14. Siegelack-Malerei auf Glas etc.</li> <li>15. Bronzierte Siegelack-Malerei als Imitation japanischer Metall-Anlagen.</li> <li>16. Wappen-Malerei.</li> <li>17. Malerei mit Lack oder Email-Farben.</li> <li>18. Decorative Malerei, auch in Verbindung mit Stickerei.</li> <li>19. Malerei „Vernis Martin“.</li> <li>20. Wismuth-Malerei.</li> <li>21. Lederstich-Arbeit.</li> <li>22. Nigararbeit auf Leder.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>23. Italienische Stifvergoldung.</li> <li>24. Negen und Graviren auf Metall, Stein und Ebenholz.</li> <li>25. Kupfsilber-Arbeit in Metall.</li> <li>26. Vostiten oder Klopferarbeit in Metall.</li> <li>27. Nagelarbeit.</li> <li>28. Venetianische Nagelarbeit.</li> <li>29. Kleins-Eisen-Arbeit.</li> <li>30. Blumen-Mosaik.</li> <li>31. Modellir-Arbeiten.</li> <li>32. Holzschnitzerei.</li> </ol> <p style="text-align: center;">Anhang.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>33. Radiren auf gläsernen Schüsseln.</li> <li>34. Farbige Glasuren und Gold-Decoraton auf Glas.</li> <li>35. Noch einmal Majolica.</li> <li>36. Glasur-Malerei.</li> <li>37. Neues über Email-Malerei.</li> <li>38. Durchbrochene Leder-Arbeit.</li> <li>39. Transparenz-zeichnung auf Glas.</li> <li>40. Brandmalerei auf Glas.</li> <li>41. Ueber Restauriren von Gemälden.</li> <li>42. Venalen von Photographien.</li> <li>43. Recepte.</li> <li>44. Technische Ausdrücke.</li> </ol>
--	--

Das Werk ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

## Hermsdorfschwarze Strümpfe

aus eigener Strickerei zu Fabrikpreis: n. Fußlänge cm 12 14 16 18 20 22 24 26 Q. 1. Pfd. Paar 4.50 6 7.40 8.80 9.40 10 11 11.50 12 8.00 11.50 14 17 18 19 21 22

Strümpfe 3/4 anfüßen bereitwillig. Alle sonst. Gebrauchs-Strümpfwaren in Fabrikpreis.

M. V. Jaeger, Chemnitz.  
Strümpf- u. Hahnt- u. Versand, Jaegerhaus.

## Ersatz für Seife

Wand-, Garten-, Hosen, Seilchen-Emulsionen  
Hort. de Goupy, Berlin O.  
Hämmerle, Zopplicenstr. 25.  
Spec. Haut-, Körper- und Schönheitspflege.



Permanente Ausstellung fertiger Kuchen von 400 bis 1000 Mark.

## Karl Hirsch & Co., Leipzig

Leipzigerstr. 115/116.  
(Katalog gratis und franco.)

## Hollins Merino-Strickgarn



Ist das Beste für Sommer- wie Winterstrümpfe.

## Leipziger Puhwasser

billigstes und bestes aller Puhmittel für alle Metall-Gegenstände.  
Es schmiert nicht, greift nicht an, ist sparlos im Verbrauch.  
In allen einschlag. Geschäften zu haben à fl. 25 u. 50 Pf.

Wilhelm Roloff, Leipzig. Gegründet 1838.



## Wichtig für Damen Einen Weltruf

### haben sich als hochinteressante Handarbeit für Damen die Meissner Smyrna-Knüpfarbeiten

zufolge Versandes von nur vorzüglichem Material erworben. Damen, welche zum eigenen Bedarf oder zu Hochzeits-, Geburtstags-, Weihnachts-Geschenken einen prachtvollen und unverwüthlich haltbaren Teppich oder Vorleger, ferner Tritt- und Fensterbekleidung, Läufer, Stuhlkante, Wandschoner, Möbelbezüge, Kameeltaschen, Kissen, Sessel usw. selbst zu arbeiten wünschen, wollen sich Preisliste und Mustervorlagen mit Angaben des Gewünschten aus der Smyrna-Teppich-Fabrik von

## F. Louis Beilich, Meissen,

kommen lassen. Leichte Erlernung nach gedruckter Anleitung. — Jede Arbeit wird gratis angefangen.

<p>Lebensgross fertigt nach Photographie (auch Verstorbenen)</p> <h3 style="text-align: center;">Portraits in Kreide od. Oel</h3> <p>unt. Garantie sprechend. Ähnlichkeit A. Weger Jr., Leipzig, Peterssteinweg 19 (prämiirt Kgl. sechs-Staatsmedaille).</p>	<p>Zur Stütze der Hausfrau im Ausland (Badeort o. Meer) wird v. gut. Besch. u. Familienanhang ein ordnungstiebendes, in all. häusl. Geschäften erfahrendes Fräulein gesucht. Gef. Angebote unt. Chiffre F. 2543 Q. an Haasenstein &amp; Vogler in Freiburg i. B.</p>
--	--

## Tiroler Damen-Loden

beste Qualitäten in allen Farben empfiehlt Fritz Schulze, Kgl. bayr. Hoflieferant, München.  
Muster gratis und franco.



MUSTER der alteuropäischen Leinenstickerei

aus dem 17. und 18. Jahrhundert

Broschüre und Bestellungen an den Verlag von Franz Lipperheide in Berlin

Verlag von Franz Lipperheide in Berlin.

### Musterbücher für weibliche Handarbeit.

Großes Quart-format.

### Muster alteuropäischer Leinenstickerei.

Herausgegeben von der Redaction der Modenwelt.

**Erste Sammlung. 9. Auflage.**  
Gesammelt von Julius Keffing.  
26 Tafeln mit 259 Mustern und 16 Seiten Text.

**Zweite Sammlung. 7. Auflage.**  
Gesammelt von Julius Keffing.  
26 Tafeln mit 208 Mustern, 7 Anwendungen derselben, sowie 12 Seiten Text.

**Dritte Sammlung. 4. Auflage.**  
Alphabete etc. und Anleitung zur Herstellung doppelseitiger Stickerei.  
Gesammelt von der Redaction der Modenwelt.  
27 Tafeln mit 27 Alphabeten etc. (143 Mustern, 26 Anwendungen der Muster), sowie 32 Seiten Text mit 79 erläuternden Abbildungen.

**Vierte Sammlung. 2. Auflage.**  
Gesammelt von der Redaction der Modenwelt.  
30 Tafeln mit 193 Mustern, sowie 20 Seiten Text mit 109 Abbildungen.  
Preis in Mappe je 3 Mark.  
Prachttausgabe auf starkem Kupferdruck-Papier in Mappe je 6 Mark.

### Muster altitalienischer Leinenstickerei.

Gesammelt und herausgegeben von Frieda Lipperheide.

**Erste Sammlung. 2. Auflage.**  
30 Tafeln mit 86 Mustern, sowie 52 Seiten Text mit 81 erläuternden Abbildungen.

**Zweite Sammlung. 2. Auflage.**  
30 Tafeln mit 85 Mustern, sowie 56 Seiten Text mit 78 erläuternden Abbildungen.  
Preis in Mappe je 6 Mark.